



| | | | |
|----------|--|------------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich: | <input type="checkbox"/> |
| Ort: | Sitzungssaal I, Rathaus Kenzingen, Hauptstraße 15 | Schriftführer: | Stefan Benker |
| Beginn: | 19:00 Uhr | Ende: | 21:15 Uhr |

SITZUNGSTEILNEHMER
Vorsitzender

Guderjan, Matthias

Bürgermeister

Stadträte

Aldinger, Eberhard, Dr.

CDU

Arnitz, Robert

SPD

Beck, Georg

ABL

Beißinger, Jürgen

SPD

Bold, Andrea

ABL

Gerhardt, Manfred

MIK

-ab 19:06 Uhr-

Hoffmann, Jürgen, Dr.

FDP

Jägle, Bruno

CDU

Oelze, Madeleine

SPD

Pfeffer, Franz

FW/BVK

Rehm, Achim

MIK

Schuster, Norman

FDP

Schwier, Dirk

ABL

Steinle, Rolf

FW/BVK

Striegel, Bernhard

CDU

Stumpf, Ralf

CDU

Weiland, Armin

FW/BVK

Weiß, Florian

FW/BVK

-ab 19:04 Uhr-

Weiß, Karl

CDU

Ortsvorsteher

Seng, Berthold

Ortsvorsteher

Verwaltung

Bührer, Markus

Leiter Fachbereich 1

Shkodra, Annette

Leiterin Fachbereich 3

Daul, Janine

Fachbereich 1

Kaesler, Johannes

Fachbereich 1

Schriftführer

Benker, Stefan

Leiter Fachbereich 2

Entschuldigt

Kleinstück, Benjamin

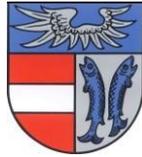
FW/BVK

-entschuldigt-

Gäste

Dr. Schreiner, Martin; Leitung Forstamt EM zu TOP 4

Pundt, Mareen; FSP-Stadtplanung zu TOP 5



| | | | |
|---------------|---------------------------------|------------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich: | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 17 Stadträte | Schritfführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 022.300 |

Außerhalb der Tagesordnung

Bürgermeister Matthias Guderjan begrüßt die Anwesenden zur 1. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gremiumsmitglieder zur Verhandlung durch die Einladung vom 10.01.2023 ordnungsgemäß geladen wurden. Am 13.01.2023 wurde im Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Kenzingen Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ortsüblich bekannt gemacht. Da mit 18 Gremiumsmitgliedern mehr als die Hälfte der 21 ordentlichen Gremiumsmitglieder zum Sitzungsbeginn anwesend sind, wird die Beschlussfähigkeit grundsätzlich festgestellt.

Es bestehen keine Fragen oder Anträge zur Tagesordnung





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 17 Stadträte | Schriftführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 022.300 |

TOP 1

Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohnerschaft werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 17 Stadträte | Schritfführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 022.300 |

TOP 2

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Am 15.12.2022 hat keine nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderats stattgefunden. Bekanntzugebende Beschlüsse liegen somit nicht vor.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 17 Stadträte | Schriftführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 022.300 |

TOP 3

Auflegung der Niederschrift

1. Beschlussantrag:

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats vom 15.12.2022 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Aussprache:

Es liegen keine Anfragen oder Wortmeldungen vor.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

18 Ja – 0 Nein – 0 Enthaltungen

offen: geheim:

4. Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats vom 15.12.2022 wird in der vorliegenden Form genehmigt.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 19 Stadträte | Schriftführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 855.120-1.6 |

TOP 4

Forstbetrieb Beschlussfassung über die Nutzungs- und Bewirtschaftungspläne für das Forstwirtschaftsjahr 2023 Vorlage: 2023-1-559

1. Beschlussantrag:

Den Nutzungs- und Bewirtschaftungsplänen für das Forstwirtschaftsjahr 2023 für den Stadtwald Kenzingen wird zugestimmt.

2. Aussprache:

Bürgermeister Matthias Guderjan führt in Kürze in die Vorlage ein und begrüßt die Herren Dr. Martin Schreiner, Leiter Forstamt Landratsamt Emmendingen, und Johannes Kaesler, Revierförster Stadt Kenzingen. Im Ergebnishaushalt der Stadt sei ein ordentliches Ergebnis von 189.350 Euro ausgewiesen. Es sei ein planmäßiger Holzeinschlag von 10.500 Festmetern vorgesehen. Der Wirtschaftsplan des Forsts bilde dabei den beschlossenen Haushalt ab. Im Verwaltungshaushalt werde ein übersichtlicher Gewinn aus dem laufenden Betrieb erwartet. Im Vermögenshaushalt seien der Neubau des Forstbetriebshofs sowie der Erwerb eines zusätzlichen Fahrzeugs und eines Schutzwagens die Hauptinvestitionen.

Während der Ausführungen des Vorsitzenden betritt StR Florian Weiß um 19:04 Uhr den Saal und nimmt am Ratstisch Platz, womit nun 18 Stadträte und der Bürgermeister, insgesamt also 19 Gremiumsmitglieder, anwesend sind.

Um 19:06 Uhr betritt StR Gerhardt den Saal und nimmt am Ratstisch Platz, womit nun 19 Stadträte und der Bürgermeister, insgesamt also 20 Gremiumsmitglieder, anwesend sind.

Anschließend erteilt der Vorsitzende Dr. Schreiner das Wort, der einen kurzen Rück- und Ausblick gibt. Im vergangenen Jahr habe die Afrikanische Schweinepest die Waldbesitzer beschäftigt. Auch die anhaltende Trockenheit habe sich, mit allen Folgen, fortgesetzt. Probleme bereite hier insbesondere der Borkenkäfer. Dies wiederum erhöhe den Aufwand, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Es sei nach wie vor ein hoher Einschlag an Buchen erforderlich. Diesen Trend könne man nur stoppen, wenn man die Pflege intensiviere. Hierfür wiederum fehle aber mitunter die Zeit. Gleichzeitig gelte es die Suche nach klimaresistenten Bäumen fortzusetzen.

Die Arbeitsbelastung durch Pflegemaßnahmen, Holzeinschlag, Borkenkäferindämmung und Gewährleistung der Verkehrssicherheit sei insgesamt sehr hoch. Positiv sei, dass das Schadholz aktuell gut vermarktet werden könne. Weiter betont Dr. Schreiner die Bedeutung der Jagd für den Wald.

Im Anschluss erläutert Herr Kaesler den Wirtschaftsplan für das Forstjahr 2023 anhand einer Präsentation. Die Präsentation liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

StRin Oelze erkundigt sich, weshalb unter Zeile 3, Buchungszeichen C, Waldschutz, keine Mittel eingestellt seien.

Herr Kaesler erläutert, hier würden unter anderem die Kosten für Fungi- und Pestizide, etwa zur Bekämpfung des Borkenkäfers, angesetzt. Der städtische Forst sei zertifiziert, Fungi- und Pestizide dürften deshalb nicht zum Einsatz kommen.

StR Dr. Aldinger konstatiert, der Wald leide. Die Zufallsnutzung respektive der Zufallseinschlag sei deshalb hoch. Ihn interessiere, ob die Verteilung auf die Baumarten bekannt sei. Weiter seien die Ansätze für die Bestandspflege relativ niedrig. Dies verwundere ihn, sei jedoch positiv zu bewerten. Weiter interessiere ihn, weshalb der Zuschussbedarf im Bereich der Kulturen rückläufig sei. Das positive Ergebnis im Verwaltungshaushalt sei auf den ersten Blick überraschend. Indes profitiere man von den aktuell guten Holzpreisen. Zuletzt bitte er um eine Aussage zur Nutzung von Brennholz und deren Verwertung. Er bedanke sich für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und hoffe auf eine erfolgreiche Fortsetzung in diesem Jahr.

Herr Kaesler antwortet, es seien 3000 Festmeter Buche in Folge von Trocknis gefällt worden. Bei den Fichten seien es 500 Festmeter. Dabei gelte es zu berücksichtigen, dass der Anteil der Fichte im Stadtwald prozentual geringer, als der der Buche sei. Im Bereich der Bestandspflege kämpfe man mit einer ‚Bugwelle‘. Man sei durch die zufälligen Nutzungen gebunden und versuche, die durch die Zufallsnutzungen entstehenden Freiflächen schnell wieder zu bepflanzen. Hintergrund sei, eine Ausbreitung der Brombeere auf diesen Flächen zu unterbinden. Dies gehe indes zu Lasten der Bestandspflege. Auf fachliche Beratung hin lege man Kulturen nun mit größerem Pflanzabstand an. Dies erkläre den Rückgang des Aufwands in diesem Bereich.

Dr. Schreiner ergänzt, wegen des Kriegs in der Ukraine und der daraus resultierenden Energiemangel bestehe eine hohe Nachfrage nach Brennholz. Brennholz sei dabei ein natürlicher Bestandteil der Holzproduktion, allerdings kein Haupt-, sondern ein Nebenprodukt. Brennholz lasse sich, im Unterschied zu Öl oder Gas, einfach und auf kurzen Wegen mit geringem Aufwand nach Hause bringen. Wer Brennholz nutze, tue also etwas Gutes.

StR Arnitz zeigt sich besorgt wegen der Bugwelle im Bereich Bestandspflege und erkundigt sich, ob ausreichend Arbeitskräfte für die Bewältigung aller Aufgaben vorhanden seien. Die Trocknis sei in der Tat ein Problem. Einer Reportage im Deutschlandfunk zur Folge gehe dies mitunter mit großflächigen Räumungen einher, was dem Wald weitere Probleme bereite.

StR Steinle konstatiert, es sei erfreulich, dass Kenzingen über einen eigenen Wald verfüge und dieser auch noch Gewinne abwerfe. Dies sei absolut keine Selbstverständlichkeit mehr und spreche für gute Arbeit in diesem Bereich. Ihn interessiere, wohin das Holz geliefert werde und wie sich der Buchenborkenkäfer auf den Preis auswirke.

Die steigenden Zufallseinschläge seien aus seiner Sicht ein wachsendes Problem. Er empfehle, in diesem Bereich mehr auf den Einsatz externer Dienstleister zu setzen, damit das eigene Personal sich der Bestandspflege widmen könne.

Herr Kaesler stellt klar, personell sei man gut aufgestellt. Zudem arbeite man bereits jetzt eng mit externen Unternehmen und Dienstleistern zusammen. Weiter setze man künftig auf zwei Auszubildende, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die Bugwelle sei aktuell akut. Er gehe aber davon aus, dass man mittelfristig wieder verstärkt im Bereich der Bestandspflege tätig werden könne.

StR Arnitz merkt an, es würden also Fachkräfte gesucht. Er bitte um Auskunft, was an Fachkräften benötigt würde.

Herr Kaesler erläutert, der Engpass sei temporär. Mittel- bis langfristig sehe er kein Problem. Das eine sei, Fachkräfte zu gewinnen, diese müssten dann aber auch ausreichend Arbeit haben. Der Einsatz von Unternehmern sei richtig und wichtig, gleichwohl seien diesem auch Grenzen gesetzt.

Dr. Schreiner bestätigt, großflächige Räumungen seien ein Problem. In Kenzingen würden diese aber nicht praktiziert. Natürlich wirke sich der Buchenborkenkäfer nachteilig auf den Preis aus. Aus diesem Grund gelte es rasch zu sein und betroffene Flächen schnell auszuräumen.

StR Schuster bemerkt, der Wald habe nicht nur eine Wirtschaftsfunktion, sondern auch andere Funktionen, etwa die der Erholung. Für ihn stehe der Erhalt des Waldes im Vordergrund. Diesen wisse man bei Herrn Kaesler in guten Händen. Das unter dem Strich ein positives Ergebnis stehe, sei um so erfreulicher.

Bürgermeister Matthias Guderjan schließt, der Wald sei in der Tat in guten Händen. Ein Dank gelte Herrn Kaesler und seinem Team. Die aktuellen Schwierigkeiten seien nicht selbst gemacht und nicht auf Kenzingen beschränkt. Es gelte, die Herausforderungen anzunehmen und sich bestmöglich für die Zukunft aufzustellen.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

20 Ja – 0 Nein – 0 Enthaltungen

offen: geheim:

4. Beschluss:

Den Nutzungs- und Bewirtschaftungsplänen für das Forstwirtschaftsjahr 2023 für den Stadtwald Kenzingen wird zugestimmt.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 19 Stadträte | Schriftführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 621.41-3.1 |

TOP 5

Bebauungsplan Breitenfeld V Vorentwurf, Frühzeitige Beteiligung Vorlage: 2023-3-555

1. Beschlussantrag:

- a) Der Gemeinderat der Stadt Kenzingen billigt den Vorentwurf zum Bebauungsplan Breitenfeld V vom 19. Januar 2023 mit dem geänderten Geltungsbereich gemäß dem städtebaulichen Entwurf vom 30.11.2022.
- b) Der Gemeinderat der Stadt Kenzingen beschließt die frühzeitige öffentliche Auslegung gem. § 3 (1) BauGB und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB.

2. Aussprache:

Der Vorsitzende führt in die Vorlage ein und trägt den Sachverhalt vor. Am 29.07.2021 habe man den Aufstellungsbeschluss für das Gebiet Breitenfeld V und Pfannenstiel gefasst. Auf Grund des Bürgerbegehrens in Sachen Pfannenstiel habe das Verfahren dann länger geruht. Am 31.03.2022 habe man die Planung an das Büro FSP Stadtplanung Fahle Stadtplaner Partnerschaft mbB (FSP) vergeben. Beplant werden sollte ausschließlich der Bereich Breitenfeld V. Der Bereich Pfannenstiel sei von den Planungen ausgenommen worden. Am 22.09.2022 habe ein Gespräch mit dem Straßenverkehrsamt des Landratsamtes Emmendingen wegen der verkehrlichen Erschließung des Gebiets stattgefunden. Weiter habe am 30.11.2022 eine Vorbesprechung mit dem Büro FSP wegen des städtebaulichen Entwurfs stattgefunden. Der Entwurf sehe einen Kreisverkehr, ohne Erschließung des Gebiets Pfannenstiel, vor. Das Ziel sei es, die Geschwindigkeit des Verkehrs bereits vor der Ortseinfahrt zu reduzieren. Heute gehe es nun um den konkreten Vorentwurf. Dieser wiederum fuße auf dem vom Gemeinderat beschlossenen städtebaulichen Entwurf ‚Kenzingen Nord‘. Gesetzt der Rat stimme dem Vorentwurf zu, gehe man mit diesem in die Frühzeitige Beteiligung. Im Vorfeld der Sitzung habe die ABL-Fraktion einen Antrag eingereicht, der sich gegen die Errichtung eines Kreisverkehrs richte. Hierauf werde im folgenden Vortrag eingegangen. Der Antrag nebst Begründung liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

Im Anschluss begrüßt Bürgermeister Matthias Guderjan Frau Mareen Pundt, Büro FSP, und erteilt ihr das Wort. Frau Pundt stellt den Entwurf anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag und empfiehlt, den Vorentwurf in der vorliegenden Form in die Beteiligung zu geben. Den Rest zeige das Verfahren.

StR Rehm stellt fest, der geplante Kreisverkehr habe zu größeren ‚Wallungen‘ geführt. Dabei halte man sich natürlich an den Entscheid bezüglich des Pfannenstiels. Indes habe dieser nichts mit dem geplanten Kreisverkehr zu tun. Errichte man keinen Kreisverkehr, mache dies die Anlage einer Links- und einer Rechtsabbiegespur erforderlich. In diesem Fall habe man den gleichen Flächenbedarf und die gleichen Kosten, wie bei einem Kreisverkehr. Ein Kreisverkehr sei dabei die einzige Möglichkeit, um die gefahrenen Geschwindigkeiten wirksam zu reduzieren und Fahrten ‚im geraden Schuss‘ zu verhindern. Um allem möglichen Gerede vorzubeugen, spreche er sich für eine dreiarmlige Darstellung des Kreisverkehrs in den Planunterlagen aus.

Bürgermeister Matthias Guderjan ergänzt, das ‚Wagenstadter Kreuz‘ befinde sich im Wasserschutzgebiet. Die Anlage eines Kreisverkehrs an dieser Stelle, wie mit Antrag der ABL-Fraktion vorgeschlagen, sei also nicht möglich.

StR Dr. Aldinger führt aus, ihn irritierten die Irritationen bezüglich des Kreisverkehrs. Entschieden worden sei, den Bebauungsplan Pfannenstiel nicht zu realisieren. Dies habe selbstverständlich Bestand. Ein Kreisverkehr an der vorgeschlagenen Stelle hingegen sei nicht nur verkehrlich absolut sinnvoll, sondern auch völlig unabhängig von der Entscheidung in Sachen Pfannenstiel. Er erinnere, man befinde sich nicht in einer Räterepublik, sondern in einer repräsentativen Demokratie. In dieser entscheide der Gemeinderat im Rahmen der Gesetze und mit Blick auf das Gemeinwohl. Man nehme das Ergebnis des Bürgerentscheids sehr ernst, wolle aber auch eine sinnvolle verkehrliche Lösung für das Gebiet Breitenfeld V.

StRin Oelze merkt an, sie könne beide Seiten verstehen. Ihres Erachtens sei ein Kreisverkehr an dieser Stelle sinnvoll, auch um die Breitenfeldstraße zu entlasten.

StR Dr. Hoffmann führt aus, er finde Kreisverkehre charmant. Dies gelte sowohl im Bereich des Wagenstadter Kreuzes als auch im Bereich der Ortseinfahrt. Der Kreisverkehr im Bereich des Wagenstadter Kreuzes sei wegen des Wasserschutzgebietes nicht realisierbar, der Kreisverkehr im Bereich der Ortseinfahrt hingegen sehr wohl. Im Übrigen schließe er sich inhaltlich den StRen Rehm und Dr. Aldinger an.

StR Beißinger erkundigt sich, wie sich die Verkehrsströme verteilen, werde der Kreisverkehr wie geplant realisiert. Anstelle der in Richtung Norden vorgesehenen Einzelhäuser präferiere er dort mehrgeschossiges Wohnen. In Kenzingen befinde sich viel Wohnraum im Eigentum, im Gegenzug gebe es wenig Möglichkeiten, Wohnraum zu mieten. Er sehe die Kreuzung Breitenfeldstraße und Feuerwehrweg als stark belastet an, vielleicht bringe der geplante Kreisverkehr hier Entlastung. Den geplanten Sonderbau ‚Kindertagesstätte‘ gelte es analog der Kindertagesstätte Schnellbruck zu planen, eventuell sogar mit 5 Gruppen. Dabei gelte es auch an eine älter werdende Bevölkerung zu denken und das Gebäude so zu planen, dass eine Multifunktionsnutzung möglich sei.

Der Vorsitzende entgegnet, die Ausführungen zur verkehrlichen Situation im Bereich der Kreuzung Breitenfeldstraße und Feuerwehrweg könne er als Bewohner des

Feuerwehrwegs nicht teilen. Die Kindertagesstätte Schnellbruck verfüge tatsächlich bereits heute über 5 Gruppen. Die angeregte multifunktionale Nutzung sei auch seitens der Verwaltung angedacht und eine gute Idee. Die Einzelhäuser in Richtung Norden zum Ende der Bebauung hätten die städtebauliche Funktion der Abrundung.

StR Schwier nimmt Bezug auf die bisherige Diskussion und auf den von ihm im Namen der ABL-Fraktion eingebrachten Antrag. In Bezug auf den vorgeschlagenen Kreisverkehr im Bereich Wagenstadter Kreuz gelte, ‚wo ein Wille, da ein Weg‘. Zumal sich das Wagenstadter Kreuz lediglich in einem Wasserschutzgebiet der Kategorie III befinde. Der städtebauliche Entwurf indes sei gelungen und innovativ, insbesondere was die Quartiersentwicklung betreffe. Weiter gelte es, die Bedürfnisse einer älterwerdenden Bevölkerung zu bedenken. Insgesamt gelte es nach vornezuschauen, wobei man sich angesichts der zahlreichen guten Ideen auf einem richtigen Weg befinde. Die ABL-Fraktion schlage statt eines Kreisverkehrs eine Parkgarage nebst Mobilitätsstation vor. Der Kreisverkehr solle im Bereich des Wagenstadter Kreuzes realisiert werden. Unter Bezugnahme auf den eingereichten Antrag legt er dabei nochmals die Vorteile aus Sicht der ABL-Fraktion dar. Insbesondere reduziere man so die Kosten und gewinne mehr Baufläche.

Bürgermeister Matthias Guderjan antwortet, das Wagenstadter Kreuz befinde sich am westlich angrenzenden Wasserschutzgebiet der Kategorie I. Erschwerend komme hinzu, dass der Bereich nicht einmal auf der Gemarkung Kenzingen liege und sich auch nicht in der Straßenbaulast der Stadt Kenzingen befinde.

StR Dr. Hoffmann erkundigt sich, was unter der angesprochenen Tiefgarage zu verstehen sei, ob in Zusammenhang mit dem geplanten Geschosswohnungsbau an sozialen Wohnungsbau gedacht sei und ob Nahwärme ein Thema sei.

Frau Pundt erläutert, eine Festsetzung von sozialem Bebauungsplan über den Bebauungsplan sei schwierig. Hier sei eine Regelung über einen städtebaulichen Vertrag oder auch die Vergabe an eine Genossenschaft der elegantere Weg. Die Realisation von Tiefgaragen könne in Verbindung mit dem geplanten Geschosswohnungsbau erfolgen. Die Wärmeplanung sei kein relevantes Thema für den Bebauungsplan.

StR Weiß hält fest, in keinem Falle dürfe die Ausfahrt der Feuerwehr auf die ehemalige B3 als Erschließung genutzt werden. Hier sei lediglich eine Mitnutzung durch den Betriebshof vorstellbar. Die Realisierung von Tiefgaragen sei aus Kostengründen schwierig. Dies gelte umso mehr, da die Stadt keine Flächen innerhalb des Plangebiets habe.

StR Schuster moniert, ihn ärgere das Auftreten und Verhalten der Bürgerinitiative Pfannenstiel. Es werde mit teils haltlosen und populistischen Argumenten gearbeitet und die ABL-Fraktion mache sich hier auch noch zum Steigbügelhalter. Der geplante Kreisverkehr entlaste die Breitenfeldstraße und ermögliche einen Anbau bis an die ehemalige B3. Es werde somit Wohnfläche geschaffen und nicht, wie von der ABL-Fraktion behauptet, reduziert. Er spreche sich dafür aus, den Kreisverkehr wie vorgeschlagen zu planen. Auch mit einer vierarmigen Planung habe er kein Problem, in Herbolzheim etwa werde so ein Feldweg erschlossen.

Der Vorsitzende erinnert, behandelt werde der Bebauungsplan Breitenfeld V, nicht das Verhalten der Bürgerinitiative Pfannenstiel.

StR Weiland schließt sich den Ausführungen von StR Rehm an. Der Pfannenstiel indes sei dabei tabu. Es gelte grundsätzlich immer auf des Volkes Stimme zu hören. Nicht nur in diesem Fall, sondern generell bei dem Thema Bebauung. Ihn interessiere konkret, wie die Rettungs- und Entsorgungsfahrzeuge die Gebäude erreichten.

Frau Pundt erklärt, es seien selbstverständlich alle Gebäude erreichbar, etwa über Innenhöfe. Der Müll könne auch an einem zentralen Ort zur Abholung bereitgestellt werden.

StRin Bold moniert, sie sehe den geplanten Kreisverkehr kritisch. Man gehe einer Verkehrszeitenwende entgegen. Die von der ABL-Fraktion vorgeschlagene Mobilitätsstation sei daher der richtige Weg.

Nachdem keine weiteren Anfragen oder Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Matthias Guderjan den Antrag der ABL-Fraktion auf Errichtung einer Parkgarage mit Mobilitätsstation bei gleichzeitigem Wegfall der geplanten Erschließungsstraße zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 3 Ja- zu 16 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende den ursprünglichen Beschlussvorschlag unter a) und b) zur Abstimmung.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO) zu a) und b)

15 Ja – 4 Nein – 1 Enthaltung

offen:

geheim:

4. Beschluss:

a) Der Gemeinderat der Stadt Kenzingen billigt den Vorentwurf zum Bebauungsplan Breitenfeld V vom 19. Januar 2023 mit dem geänderten Geltungsbereich gemäß dem städtebaulichen Entwurf vom 30.11.2022.

b) Der Gemeinderat der Stadt Kenzingen beschließt die frühzeitige öffentliche Auslegung gem. § 3 (1) BauGB und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 19 Stadträte | Schriftführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 022.020, 020.05 |

TOP 6

Unechte Teilortswahl - Änderung der Hauptsatzung

Vorlage: 2023-2-561

1. Beschlussantrag:

1. § 17 Nr. 1 der Hauptsatzung der Stadt Kenzingen wird wie folgt geändert:

Die Unechte Teilortswahl wird zur Kommunalwahl 2024 abgeschafft.

2. Die Nr. 2 – 3.4 des § 17 der Hauptsatzung der Stadt Kenzingen werden ersatzlos gestrichen.

3. Die Zahl der Gemeinderäte wird gemäß § 25 Abs. 2 Gemeindeordnung Baden-Württemberg auf 22 festgesetzt. Diese Regelung wird in § 5 der Hauptsatzung der Stadt Kenzingen, Zusammensetzung des Gemeinderates, ergänzt.

4. Alternativ: Für die Zahl der Gemeinderäte ist die nächstniedrigere Gemeindegrößengruppe maßgebend. Die Zahl der Gemeinderäte wird gemäß § 25 Abs. 2 2. HS Gemeindeordnung Baden-Württemberg auf 18 festgesetzt. Diese Regelung wird in § 5 der Hauptsatzung der Stadt Kenzingen, Zusammensetzung des Gemeinderates, ergänzt.

2. Aussprache:

Bürgermeister Matthias Guderjan führt in die Vorlage ein und trägt den Sachverhalt vor. Am 19.10.2019 habe man im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderats den Antrag erhalten, das Thema Unechte Teilortswahl in den Ortschaftsräten zu behandeln und dem Gemeinderat eine Empfehlung über die künftige Handhabung auszusprechen. In der Sitzung des Gemeinderats am 27.02.2020 habe man den Antrag an die Ortschaftsräte verwiesen. Nach der coronabedingten Zwangspause hätten sich die Ortschaftsräte Bombach, Hecklingen und Nordweil am 07.11.2022 in einer zeitgleichen Sitzung mit der Thematik befasst. Dabei hätten sich Hecklingen und Nordweil für die Beibehaltung der Unechten Teilortswahl und Bombach für deren Abschaffung ausgesprochen. Am 17.11.2022 habe der Rat mehrheitlich gegen die Beibehaltung der Unechten Teilortswahl gestimmt.

In der Folge habe man eine Änderung der Hauptsatzung vorbereitet, die heute zur Beschlussfassung anstehe. Im Anschluss erteilt der Vorsitzende Herr Stefan Benker, Leiter Fachbereich 2, das Wort.

Herr Benker erläutert, nach der coronabedingten Zwangspause habe man im Oktober 2022 zunächst in allen Ortschaften eine Informationsveranstaltung zum Thema Unechte Teilortswahl abgehalten. Sinn und Zweck sei es gewesen, die Bevölkerung frühzeitig zu informieren, um eine Diskussion und eine Einbringung in die kommunalpolitische Willensbildung zu ermöglichen. Die Informationsveranstaltungen seien indes überschaubar besucht worden. Die Abschaffung der Unechten Teilortswahl sei grundsätzlich seit dem Jahre 1989 möglich. Hierfür sei eine Änderung der Hauptsatzung erforderlich. Diese habe man im Nachgang an den in der Sitzung am 17.11.2022 gefassten Beschluss vorbereitet. Für eine Änderung der Hauptsatzung sei eine qualifizierte Mehrheit, also die Mehrheit aller Mitglieder des Gemeinderats und nicht nur die der anwesenden Mitglieder, erforderlich. Im Falle von Kenzingen seien also wenigstens 11 Ja-Stimmen für eine Änderung der Hauptsatzung erforderlich. Je nach dem Ausgang der Diskussion gelte es über die Anzahl der Ratsmitglieder zu diskutieren. Im Falle der Abschaffung der Unechten Teilortswahl empfehle die Verwaltung, die gesetzlich vorgesehene Sitzzahl von 22 festzusetzen. Bisher habe man aufgrund der Unechten Teilortswahl eine Sitzzahl von 18, also die der nächstniedrigeren Gemeindegroßengruppe, festgelegt. Eine Erhöhung der Sitzzahl könne die möglichen Auswirkungen einer Abschaffung der Unechten Teilortswahl abmildern.

StR Arnitz konstatiert, in der Präsentation von Herrn Benker werde eine Aufblähung der Gremien in Folge der Unechten Teilortswahl moniert. Nun werde vorgeschlagen, die Sitzzahl auf 22 zu erhöhen. Dem könne er inhaltlich nicht folgen. Weiter erinnere er nochmals an das Votum der Ortschaftsräte. Dieses gelte es seines Erachtens zu respektieren.

Herr Benker stellt klar, es handele sich nicht um seine Präsentation, sondern um eine Präsentation des Städtetags, die man angepasst habe. Die vorgeschlagene Sitzzahl von 22 entspreche den Regelungen der Gemeindeordnung.

StR Weiland erklärt, aus seiner Sicht sei der Tenor des Beschlussvorschlags dieses Mal richtig formuliert. Weiter beantrage er eine getrennte Abstimmung.

StR Arnitz hält fest, auf Grund der besonderen Wichtigkeit des Themas beantrage er eine namentliche Abstimmung.

StR Rehm führt aus, nicht nur der Bund stehe an einer Zeitenwende. Es gelte auch vor Ort in Kenzingen einen neuen Weg einzuschlagen. Er gehe nicht davon aus, dass die Ortschaften künftig unterrepräsentiert seien.

StR Pfeffer, zugleich Ortsvorsteher von Nordweil, wendet ein, dies werde erst die Zukunft zeigen.

StR Jägle, zugleich Ortsvorsteher von Bombach, stellt fest, egal wie der Rat heute entscheide, gelte es in jedem Fall, diese Entscheidung zu akzeptieren und zu respektieren. Im Übrigen erinnere er daran, dass das Votum des Ortschaftsrats Bombach für eine Abschaffung der Unechten Teilortswahl gewesen sei.

StR Dr. Aldinger erinnert, das Interesse der Bevölkerung an der Thematik sei, gelinde gesagt, gering gewesen. Inhaltlich schließe er sich seinem Vorredner an.

StR Schuster teilt mit, er befürworte die Abschaffung der Unechten Teilortswahl. Ebenso befürworte er die geplante Erhöhung der Sitzzahl auf 22 Ratsmitglieder. Dies helfe auch gerade den Ortschaften.

StR Schwier erklärt, auch er spreche sich für eine Sitzzahl von 22 aus.

Nachdem keine weiteren Anfragen oder Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende den Antrag zur Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung von StR Arnitz zur Entscheidung. Dieser sei weitergehend als der Antrag zur Geschäftsordnung von StR Weiland.

Dem Antrag wird bei 11 Ja- zu 9 Nein-Stimmen stattgegeben.

Im Anschluss stellt Bürgermeister Matthias Guderjan zunächst die Beschlussvorschläge unter 1. und 2. und anschließend den Beschlussvorschlag unter 3. zur Abstimmung.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO) zu 1. und 2

12 Ja – 8 Nein – 0 Enthaltungen

offen: geheim:

Namentliche Abstimmung zu 1. und 2. in alphabetischer Reihenfolge:

| | |
|--------------------|--------------|
| StR Dr. Aldinger: | Ja |
| StR Arnitz: | Nein |
| StR Beck: | Ja |
| StR Beißinger: | Nein |
| StRin Bold: | Ja |
| StR Gerhardt: | Ja |
| BM Guderjan: | Ja |
| StR Dr. Hoffmann: | Ja |
| StR Jägle: | Ja |
| StR Kleinstück: | entschuldigt |
| StRin Oelze: | Nein |
| StR Pfeffer: | Nein |
| StR Rehm: | Ja |
| StR Schuster: | Ja |
| StR Schwier: | Nein |
| StR Steinle: | Nein |
| StR Striegel: | Ja |
| StR Stumpf: | Ja |
| StR Weiland: | Nein |
| StR Weiß, Florian: | Nein |
| StR Weiß, Karl: | Ja |

Es ist eine qualifizierte Mehrheit zu Stande gekommen. Die Unechte Teilortswahl wird abgeschafft.

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO) zu 3.

16 Ja – 4 Nein – 0 Enthaltungen

offen: geheim:

4. Beschluss:

1. § 17 Nr. 1 der Hauptsatzung der Stadt Kenzingen wird wie folgt geändert:

Die Unechte Teilortswahl wird zur Kommunalwahl 2024 abgeschafft.

2. Die Nr. 2 – 3.4 des § 17 der Hauptsatzung der Stadt Kenzingen werden ersatzlos gestrichen.

3. Die Zahl der Gemeinderäte wird gemäß § 25 Abs. 2 Gemeindeordnung Baden-Württemberg auf 22 festgesetzt. Diese Regelung wird in § 5 der Hauptsatzung der Stadt Kenzingen, Zusammensetzung des Gemeinderates, ergänzt.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 18 Stadträte | Schritfführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 960.041 |

TOP 7**Genehmigung der angenommenen und vermittelten Spenden gemäß § 78 Abs. 4 GemO
Vorlage: 2023-1-557****1. Beschlussantrag:**

Die Annahme und Vermittlung von Spenden laut Anlage wird genehmigt.

2. Aussprache:

Um dem Anschein der Befangenheit vorzubeugen, rückt StR Karl Weiß vom Ratstisch ab, womit an der folgenden Abstimmung nur 18 Stadträte und der Bürgermeister, insgesamt also 19 Gremiumsmitglieder, teilnehmen. Der Vorsitzende führt in die Vorlage ein und trägt den Sachverhalt vor. Eingegangen seien Spenden von rund 23.000 Euro. Die meisten Spenden seien für verschiedene Kindertagesstätten, die Stadtkapelle, die Schulen und den Defibrillator für die Ortschaft Hecklingen eingegangen. Ein herzliches Dankeschön gelte allen Spenderinnen und Spendern.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

19 Ja – 0 Nein – 0 Enthaltungen

offen: geheim:

4. Beschluss:

Die Annahme und Vermittlung von Spenden laut Anlage wird genehmigt.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 19 Stadträte | Schritfführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 022.300 |

TOP 8

Mitteilungen der Verwaltung

- Der Vorsitzende gibt bekannt, am 25.01.2023 finde um 18:00 Uhr ein Workshop zum Thema Radverkehrskonzept im Rathaus Kenzingen statt. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner seien herzlich eingeladen. Eine öffentliche Einladung sei bereits erfolgt.
- Bürgermeister Matthias Guderjan berichtet, am 21.01.2023 finde die erste Winterwanderung auf ‚Försters Spuren‘ statt. Treffpunkt sei um 13:30 Uhr am Sportplatz Bombach. Das Format sei seit Jahren äußerst erfolgreich, auch dieses Mal seien bereits alle Plätze belegt. Aufgrund der großen Nachfrage finde daher Ende Februar eine weitere Wanderung statt.
- Der Vorsitzende informiert, noch bis Ende März könnten die Anträge auf Vereinsförderung gestellt werden. Die entsprechenden Formulare seien im Amtsblatt am 13.01.2023 erschienen und auch auf der Homepage abrufbar.
- Bürgermeister Matthias Guderjan vermeldet, am 14.01.2023 habe ein Workshop mit dem Thema ‚Kommunales Sicherheitsmanagement‘ stattgefunden. Es gehe darum, die bestehenden Planungen regelmäßig nachzujustieren. Insgesamt sei man auf einem guten Weg.
- Der Vorsitzende vermeldet, mit Bescheid vom 12.01.2023 habe das Landratsamt den Haushaltsplan 2023 genehmigt.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 19 Stadträte | Schriftführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 022.300 |

TOP 9

Anfragen an die Verwaltung

- StR Arnitz bittet, beim Abdruck der Haushaltsreden der Fraktionen und Gruppierungen im Amtsblatt die ursprüngliche Formatierung zu übernehmen.
- StR Arnitz weist auf einen Verstoß bei der Ausübung des Vorkaufsrechts für den Spielplatz in der Schulstraße hin. Die Angelegenheit hätte dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden müssen. Man behalte sich eine rechtliche Überprüfung vor.

Bürgermeister Matthias Guderjan erinnert, dies habe er bereits vor einem halben Jahr eingeräumt. Die ursprüngliche Einschätzung sei eine andere gewesen.

- StR Striegel berichtet, der Gemeinderat Malterdingen habe einen Bau von 2 Häusern mit sozialer Funktion beschlossen. Dies würden dem Vernehmen nach mit 60 Prozent gefördert.

Der Vorsitzende bestätigt, der Bau von Wohnraum mit sozialer Funktion werde regelmäßig gefördert. Indes wohl nicht mit 60 Prozent. Man werde sich im Laufe des Jahres ebenfalls diesem Thema annehmen. Zu klären sei, ob die Baugesellschaft mit der Abwicklung betraut werden solle.

- StR Weiland konstatiert, die Verlegung der Glasfaserleitungen habe begonnen. Er erinnere an die Probleme in Riegel in diesem Zusammenhang und bitte um entsprechende Kontrolle. Weiter bitte er um Auskunft, ob die Klausur zum Thema Roßmarkt und Mühleareal stattfinde.

Bürgermeister Matthias Guderjan erläutert, es erfolgten Kontrollen im Rahmen der Möglichkeiten. Die Klausur finde, wie bereits im Dezember versandten Sitzungskalender vermerkt, am 02.02.2023 statt. Eine förmliche Einladung als Erinnerung folge.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 19 Stadträte | Schritfführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 022.300 |

TOP 10

Einwohnerfragestunde

- Ein Einwohner erkundigt sich, weshalb im Bereich ‚Großmatt‘ keine Glasfaser verlegt werde.

Bürgermeister Matthias Guderjan stellt klar, die Stadt Kenzingen sei weder Auftraggeber noch verlege sie das Kabel selbst. Die Problematik sei indes bekannt und man suche bereits eine einvernehmliche Lösung. Allerdings sei man hier auf das Entgegenkommen der ausführenden Firma angewiesen.

- Ein Einwohner fragt an, ob die Förderung von Photovoltaikanlagen bereits diskutiert worden sei.

Der Vorsitzende berichtete, die Angelegenheit befinde sich in Vorbereitung.





| | | | |
|---------------|---------------------------------|------------------|-------------------------------------|
| Gremium: | Gemeinderat | öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sitzung: | 19.01.2023 | nichtöffentlich: | <input type="checkbox"/> |
| Anwesend: | Bürgermeister und 19 Stadträte | Schriftführer: | Stefan Benker |
| Vorsitzender: | Bürgermeister Matthias Guderjan | Aktenzeichen: | 022.300 |

Die Richtigkeit der Niederschrift wird bestätigt.

Matthias Guderjan
Bürgermeister

CDU-Fraktion

Stefan Benker
Schriftführer

FW/BVK-Fraktion

SPD-Fraktion

ABL-Fraktion

